

MVV Energie

STABILES GESCHÄFT AUCH IN CORONA-ZEITEN

Es ging ganz schnell abwärts mit der Aktie des Energieversorgers, als sich Mitte März abzeichnete, dass in Deutschland das öffentliche Leben zum Stillstand kommen würde. Bis dahin sah es nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2018/19 (30.09.) richtig gut aus, und die Börse gestand den Mannheimern wieder Kurse zu wie zuletzt zwei Jahre zuvor (s. NJ 2/20).

Bis zum 17.02.2020 wurden sogar seit neun Jahren nicht mehr gesehene € 29,50 notiert, bevor vorsichtige Aktionäre erste Verkäufe auslösten, die sich dann massiv verstärkten. Bis zur Hauptversammlung am 13.03., in der eine unveränderte Dividende von € 0,90 je Aktie beschlossen wurde, sackte die Notierung auf € 22,10 ab, um sich anschließend aber ebenso schnell wieder zu erholen. Das im April erreichte Niveau hat seitdem Bestand: Die Aktie bewegt sich in der engen Spanne von € 26,50 bis 27,50 kaum und vergrößerte erst kürzlich mit aktuell € 25,80 den Abstand zur bei € 27,18 verlaufenden 200-Tage-Linie. Auch nach dem Einstieg des Infrastrukturinvestors State Street (s. NJ Extra Nr. 655 vom 16.04.2020) befinden sich 4,8 % der Aktien im Streubesitz.

Strategie unverändert

Nachdem neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 2019/20 abgeschlossen sind, wurde bei Vorlage der sich auf Vorjahresniveau befindlichen Zahlen mitgeteilt: „MVV bleibt auch in Corona-Zeiten auf Kurs.“ Gleichzeitig wurde die Prognose für das Gesamtjahr bekräftigt. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller wies darauf hin, dass bei der „konsequenten Umsetzung der auf Nachhaltigkeit und Klimaneutralität ausgerichteten Unternehmensstrategie“ nicht pausiert,

sondern ein „wirksamer Beitrag zu einer erfolgreichen Energiewende geleistet“ wurde.

Operatives Ergebnis gesteigert

Nach einem milden Winter mit geringerem Wärme- und Gasabsatz sowie ersten Corona-bedingten Effekten ermäßigte sich der Umsatz (ohne Energiesteuern) auf € 2,7 (2,85) Mrd. Dagegen konnte das Adjusted EBITDA auf € 352 (344) Mio. gesteigert und das Adjusted EBIT mit € 208 (207) Mio. stabil gehalten werden. Das bereinigte Periodenergebnis belief sich auf € 117 (119) Mio. bzw. € 1,40 (1,47) je Aktie.

Solide Vermögenslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde massiv auf € 184 (1) Mio. gesteigert; die Investitionen erhöhten sich auf € 247 (203) Mio. Die Nettofinanzverschuldung ist gegenüber dem 30.09.2019 auf € 1,47 (1,35) Mrd. gewachsen. Bei einer seitdem leicht auf € 4,56 (4,15) Mrd. ausgeweiteten Bilanzsumme und einem Eigenkapital von € 1,56 (1,54) Mrd. blieb die EK-Quote mit 34,2 (34,5) % stabil.

Hohes Investitionstempo

Zum erfreulich stabilen Ergebnis trugen die im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich umgesetzten Projekte zur Realisierung der Energiewende wesentlich bei, wie betont wurde. Auch die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist mit neuen Windparks ausgebaut worden. Die installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen liegt bei 486 MW. Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Bestandteile der Strategie erfordern hohe Investitionen, die daher im Berichtszeitraum um 22 % gestiegen sind. Am hohen Investitionstempo muss festgehalten werden, um als Unternehmen bis

spätestens 2050 klimaneutral zu sein. Unabhängigbar, so der erneute Appell des Vorstandsvorsitzenden an die Energiepolitik: Gesetzlichen Ankündigungen muss nun auch die Umsetzung „zügig mit konkreten Regelungen und Verordnungen folgen, die den gesetzgeberischen Zielsetzungen tatsächlich gerecht wird“.

Prognose erneut bestätigt

Trotz der gegenwärtig noch nicht absehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Geschehen wird die Prognose für das laufende Geschäftsjahr bestätigt. Der bereinigte Umsatz soll das Niveau des Vorjahres von € 3,68 Mrd. erreichen; dies gilt auch für das Adjusted EBIT, das im Vorjahr bei € 225 Mio. lag. Es ist verständlich, dass diese, wie alle anderen zukunftsbezogenen Aussagen unter dem Vorbehalt der künftigen Auswirkungen der Pandemie stehen. Dr. Müller: „Auch die Energiewirtschaft ist von den Einschränkungen, Vorgaben und Regeln für das öffentliche Leben betroffen, sowohl mit Blick auf den Energieverbrauch und dem damit verbundenen Energieabsatz als auch von der Preisentwicklung auf den Energiemärkten.“ **Klaus Hellwig**

MVV Energie AG, Mannheim

Branche: Energieversorger

Telefon: 0621/290-3413

Internet: www.mvv-energie.de

ISIN DE000A0H5255,

68,91 Mio. Stückaktien, AK € 168,72 Mio.

Aktionäre: Stadt Mannheim 50,1 %,

State Street 45,1 %, Streubesitz 4,8 %

Kennzahlen	9M 2019/20	9M 2018/19
Umsatz	2,7 Mrd.	2,85 Mrd.
EBIT	208 Mio.	207 Mio.
Periodenergebnis	117 Mio.	119 Mio.
Ergebnis je Aktie	1,40	1,47
EK-Quote	34,2 %	34,5 %*

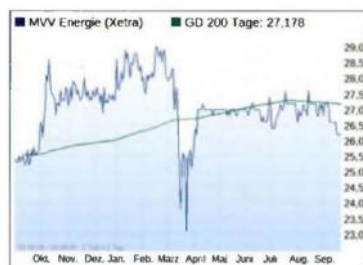
*30.09.2019

Kurs am 18.09.2020:

€ 25,80 (Xetra), 29,50 H / 22,10 T

Börsenwert: € 1,7 Mrd.

KGV 2019/20e 17, KBV 1,09 (6/20)



Bei stabilem Geschäft und vermutlich 3,4 % Dividendenrendite kann abgewartet werden.

FAZIT: Vordergründig hat es den Anschein, als ob die Corona-Pandemie alle anderen Themen einschließlich der Diskussionen um den Klimawandel verdrängt hat. Eher zaghaft melden sich Klimaaktivisten zurück. Bei nüchterner Betrachtung ist jedoch eine Erkenntnis für alle ernsthaften Betrachter offensichtlich: Die Klimakatastrophe kann, anders als das Corona-Virus, das unseren Alltag derzeit mitbestimmt, unseren Planeten und das menschliche Leben auf ihm vernichten. Es ist daher höchste Zeit für eine sinnvolle Klimawende. Die **MVV Energie AG** hat sich eindeutig zu den erneuerbaren Energien bekannt und entsprechend positioniert. Wenn gleichzeitig profitabel gewirtschaftet und der Aktionär beteiligt wird – umso besser. **KH**